

Anträge der CDU-Fraktion für den Haushalt der Stadt Weinstadt des Jahres 2019

- 1) Wir beantragen in den Bereichen „soziale Einrichtungen für ältere Menschen“, 31.40.0100, unter dem Kto. 44316000 und“ Stadtplanung“, 51.10.0200, unter dem Kto. 42718000 jeweils einen Geldbetrag i.H.v. 15.000 € einzustellen zur Planung/Umsetzung des Handlungskonzeptes

Altersgerechte Wohnformen in Weinstadt

6

Begründung: Wir benötigen in Weinstadt altersgerechte Wohnformen, hierfür muss ein umfassendes Konzept entwickelt werden.

Die individuelle Gestaltung der Lebensräume spielt natürlich auch im Alter eine entscheidende Rolle. Die zukünftigen Lebensräume unserer Seniorinnen und Senioren müssen auf Ihre Wünsche und Ansprüche Rücksicht nehmen. Auf persönliche Vorlieben wird Wert gelegt, denn auch im Alter sollen unsere Mitbürger auf die schönen, von uns geliebten Dinge des Lebens nicht verzichten müssen. Ebenerdige und barrierefreie Appartements lassen die eine oder andere Einschränkung oder Behinderung leichter verschmerzen.

Abhängig von der gesundheitlichen und persönlichen Situation benötigen Bewohner mehr oder weniger Unterstützung. Die Erhaltung der Eigenständigkeit wird im Alter zu einer konkreten Herausforderung. Deshalb ist es beruhigend zu wissen, dass Unterstützung jederzeit schnell zu finden ist.

Das muss in einem neuen Wohngebiet für altersgerechte Wohnformen stets gewährleistet sein. Deshalb fordert die CDU Weinstadt ein Konzept für altersgerechte Wohnformen in Weinstadt

Im bestehenden Otto-Mühlschlegel-Haus beträgt derzeit die durchschnittliche Wartezeit auf eine Mietwohnung im betreuten Wohnen ca. sieben Jahre.

Konkret soll daher jetzt geprüft werden, ob am Rande des Mitmach-Parks Grüne Mitte, auf dem neu entstehenden Baugebiet „Deitwiesländer“ eine Wohnform für betreutes Wohnen/altersgerechtes Wohnen entwickelt werden kann. Dabei sollen private Investoren aus Weinstadt die Möglichkeit haben,

Wohnungen käuflich zu erwerben. Ziel ist es, dass ältere Mitbürger den Anreiz erhalten, ihr bestehendes Wohneigentum in Weinstadt an junge Familien zu verkaufen und mit dem Erlös in Weinstadt eine neue altersgerechte Wohnimmobilie zu erwerben. Sinnvoll erscheint es außerdem, eine Stiftung für eine mögliche CO-Finanzierung zu gewinnen. Die Nähe der altersgerechten Immobilie zum Stadtteil Beutelsbach einerseits und zum Mitmach-Park Grüne Mitte andererseits ist aus unserer Sicht optimal. Wir glauben auch, dass dieses Konzept Grundstückseigentümer im dortigen Bereich überzeugt mit der Folge, dass sie ihr Grundstück an die Stadt Weinstadt veräußern.

- 2) Die bestehenden Feuerwehrrhäuser in Beutelsbach und Endersbach sind sanierungsbedürftig. Wir beantragen daher für dieses Jahr für den Bereich Instandhaltung der Feuerwehrrhäuser beim Kto. 42110000 einen Betrag i.H.v. 100.000 €.

Begründung:

Lb

In Endersbach fehlt im Bereich des Einsatzmittellagers eine Heizung, die deshalb dringend notwendig ist, weil der hauptamtliche Gerätewart hier den Schwerpunkt seiner Arbeit hat. Die elektrischen Installationen müssen teilweise verbessert werden, bei der Haustüre fehlt die Mechanik, der Zugang zum Feuerwehrrhaus hat sich in den letzten Jahren gesetzt, es fehlt an einer ordnungsgemäßen Abgasabsauganlage, denn eine vorschriftsmäßige Quellabsaugung ist nicht vorhanden, es gibt Risse im Bodenbereich in der Fahrzeughalle und außerdem starke Feuchtigkeit im gesamten Kellerbereich.

In Beutelsbach ist der Boden der Fahrzeughalle bei Nässe sehr rutschig, Löcher im Bodenbelag, durch die Einstellung des Wechselladerfahrzeuges sind Parkplätze weggefallen, welche ersetzt werden sollten, die Schließanlage aus dem Jahr 1975 gewährleistet keinen sicheren Zutritt, auch fehlt es an einer Quellabsaugung, stellenweise sind Fassadenplatten defekt, die Außenfassade sollte dringend gestrichen werden.

- 3) Für das notwendige zentrale Feuerwehrrgebäude beantragen wir auch in diesem Jahr wieder 500.000 € zur Sicherung des Grunderwerbs für das Kto.

5

78210000. Zur Begründung verweisen wir auf den Haushaltsantrag der CDU Weinstadt vom letzten Jahr. Es hat sich nichts geändert.

- 4) Wir würden uns alle freuen, wenn wir im Sitzungssaal des Gemeinderates für die Mitglieder des Gemeinderates, der Verwaltung und auch für die Besucher neue Stühle anschaffen könnten. Die Stühle sind alt, durchgesessen und teilweise löst sich das Leder. Wir beantragen daher unter dem Konto Nr. 78310000 die Einstellung eines Planbetrages von 10.000 €. Wenn es billiger wird, soll es uns recht sein.

1

Ulrich Witzlinger
CDU Weinstadt

Weingaertner, Ralf

Von: Beyschlag, Ulrich
Gesendet: Donnerstag, 31. Januar 2019 13:40
An: OB.Vorzimmer; EBM.Vorzimmer; Weingaertner, Ralf; Beck, Jan
Betreff: WG: Haushaltsanträge 2019 Freie Wähler

Von: isolde.schurrer@gmx.de [<mailto:isolde.schurrer@gmx.de>]
Gesendet: Donnerstag, 31. Januar 2019 13:00
An: Beyschlag, Ulrich
Cc: Daniel Kuhnle; Sabine Dippon; Schnaitmann Richard; Tibor R.; wellergero@kabelbw.de; Zimmerle Armin
Betreff: Haushaltsanträge 2019 Freie Wähler

Sehr geehrter Herr Beyschlag,

hier die Haushaltsanträge der FFW mit der Bitte um Weiterleitung.

1. Produkt 12.60. 0000 Brandschutz

Wir beantragen für dringende Instandhaltungsmaßnahmen an den bestehenden Feuerwehrrätehäusern einen Betrag von 100.000 Euro im Haushalt einzustellen.

Begründung:

Da das zentrale Feuerwehrrätehaus nicht zeitnah umgesetzt werden kann, müssen an den alten Gebäuden notwendige Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden.

2a

2. Produkt 11.33.0000 Grundstücksmanagement

Wir beantragen die Wiederaufnahme von Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern der ausgewiesenen Gewerbegebiete Metzgeräcker und Kreuzäcker mit neuem konzeptionellen Ansatz und einem runden Tisch mit den Flächenbesitzern.

Begründung:

In jeder Haushaltsrede wird die vorhandene Entwicklungsmöglichkeit für unsere Selbstständigen diskutiert, da es auch Abwanderungen von Firmen gab. Nun ist es fünf Jahre her, dass die letzten Bemühungen zu keinem Erfolg geführt haben, höchste Zeit für neue Gespräche und Ansätze.

4

Mit freundlichen Grüßen
Isolde Schurrer

GOL-Haushaltsanträge 2019

8

- **51.10.0100 Stadtentwicklung / Mobilität**

Zusätzlich zum Planansatz von 20.000 € weitere 20.000 € einstellen für Planungen zur Realisierung des vom Gemeinderat auf Grundlage des brennerBERNARD-Gutachtens am 01.02.2018 beschlossenen Mobilitäts- und Radwegekonzeptes für den Stadtbereich Endersbach Nord (Schorndorfer Str. / Viaduktkreisel / Heerbergstr. / Birkelstr.). Mit dem Gemeinderatsbeschluss war die Verwaltung bereits beauftragt worden mit der Kostenermittlung und der Erstellung eines stufenweisen Umsetzungsvorschlags. Der GOL setzt sich mit diesem Antrag dafür ein, dass es damit vorangeht, denn mit sicheren und bequemen Radwegen können wir Anreize für unsere Bürger*innen schaffen, für innerstädtische Wege das Fahrrad statt des Autos zu nutzen und so Lärm, Abgase und Stress zu vermeiden.

11a

- **54.10.0000 Straßenbeleuchtung**

Plansatz von 150.000 € für Erneuerung und Erweiterung des Netzes sowie für die Umstellung auf LED-Technik um 100.000 € auf 250.000 € erhöhen. Derzeit sind lediglich rund 1.300 der insgesamt rund 4.600 Straßenleuchten in Weinstadt mit der energie- und stromkostensparenden LED-Technik ausgerüstet, das entspricht einem Anteil von 28 %. Da die Umstellungskosten förderfähig sind und sich durch die etwa 60-prozentige Stromkosteneinsparung rasch amortisieren, ist es ökologisch und ökonomisch sinnvoll, die Umrüstung zu beschleunigen. Diese Maßnahme ist praktizierter Klimaschutz!

12

- **54.60.0000 Parkierungseinrichtungen**

Planansatz von 7.000 € einstellen zur Erarbeitung eines Bewirtschaftungs- und Gebührenkonzepts für die städtischen Parkierungseinrichtungen einschließlich der P+R-Parkplätze. Das Konzept soll dazu dienen, knappe innerörtliche Parkplätze besser verfügbar zu machen für Kunden von Einzelhandel, Praxen und Büros, etwa durch Gebührendruck auf unerwünschte Langzeitparker. Bei den überlasteten P+R-Parkplätzen geht es um die Verdrängung von Fremdnutzung durch Mitarbeiter umliegender Gewerbebetriebe zugunsten der Zweckbestimmung für die Nutzer des ÖPNV.

3

- **55.30.0000 Friedhofswesen / Friedhofskapelle Beutelsbach**

Planansatz von 50.000 € einstellen zur Verbesserung des Witterungsschutzes am überdachten Vorplatzbereich der Beutelsbacher Friedhofskapelle.

Dort wird häufig der lediglich überdachte Vorplatzbereich zur Unterbringung der Trauergäste benötigt. Mit verglasten Wänden an den West- und Südwestseiten sollen diese künftig besser gegen Wind und Regen geschützt werden.

15

- **55.40.0000 Zuschüsse an Dritte zur Pflege von Streuobstwiesen**

Planansatz von 10.000 € auf 15.000 € erhöhen zur Unterstützung von Projekten der Obst- und Gartenbauvereine und der örtlichen Naturschutzverbände (u.a. Verjüngung der überalterten Baumbestände, Gerätepool zur gemeinsamen Nutzung, Fachwarteausbildung, Durchführung Streuobsttag, Organisation der Biozertifizierung, Mistelbekämpfung). Dieser adäquate Mittelansatz soll es den Ehrenamtlichen ermöglichen, ihr erfolgreiches Wirken fortzusetzen. Der um 1.000 € höhere Planansatz im Vergleich zu 2018 wird erforderlich für zusätzliche Aktivitäten im Rahmen der Remstal-Gartenschau, wie z.B. dem „Landwirtschaftlichen Erlebnistag“.

14

- **55.40.0000 Erhaltung und Weiterentwicklung von Streuobstwiesen**

Planansatz von 6.000 € einstellen zur Klärung der Machbarkeit eines Streuobst-Flurbereinigungsverfahrens im Gewann „Roßberg“. Bereits abgeschlossene Streuobst-Flurbereinigungen etwa in Kernen und Berglen zeigen, dass mit dieser Maßnahme die Ausgangsbedingungen für die langfristige Sicherung der Bewirtschaftung von Streuobstgebieten wesentlich verbessert werden kann, u.a durch zusammenhängende Beweidungsgebiete. Solche Verfahren benötigen lange Vorbereitungszeiten, etwa zur Abstimmung mit der Flurneuordnungsbehörde, zur Beantragung von Fördergeldern und zur Kooperation mit dem Landschaftserhaltungsverband (LEV). Das Gewann „Roßberg“ eignet sich besonders als Modellgebiet für Weinstadt, weil dafür bereits ein im Auftrag der Stadt erstelltes Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2013 vorliegt und damit weniger Planungskosten anfallen würden.

Für die GOL-Fraktion
Dr. Manfred Siglinger

Haushaltsanträge SPD Fraktion – Haushalt 2019

1. Einführung eines Weinstadt-Tickets

(Produkt 54.70.0000)

Je nachdem, ob der Kurzstreckentarif greift oder nicht, gibt es innerhalb des Stadtgebiets von Weinstadt große Preisunterschiede für ein ÖPNV Ticket.

Zur Einordnung sind im Folgenden zwei Beispiele aufgeführt.

13

Aktuell kostet eine Fahrt von Endersbach nach Beutelsbach für Erwachsene 1,40€. Hier greift der Kurzstreckentarif. Ein Viererticket kostet 9,50€. Für Kinder liegen die Preise bei 1,30€ für die Einzelfahrt und 4,90€ für das Viererticket.

Eine Fahrt von Schnait an das Bildungszentrum kostet dagegen bereits 2,50€. Das Viererticket kostet hier ebenfalls 9,50€. Die Preise für Kinder liegen hier bei 1,30€ für die Einzelfahrt und 4,90€ für das Viererticket.

Eine Fahrt für 2,50€ innerhalb des Stadtgebiets halten wir für zu viel. Der Fokus sollte darauf liegen, den ÖPNV zu attraktiveren und ihn zu einer echten Alternative zu machen, um die Mobilität in Weinstadt zu fördern und den Individualverkehr zu reduzieren.

Die SPD Fraktion beantragt daher, dass die Stadtverwaltung mit dem VVS über ein Stadtticket verhandelt mit dem Ziel ein Viererticket für Erwachsene für 7,50€ und für Kinder für 3,50€ anbieten zu können. Die Stadt würde demnach dem VVS den Fehlbetrag ersetzen.

Für den Haushalt 2019 beantragen wir dafür einen Pauschalbetrag von 20.000€

Ein solches Ticket könnte an verschiedenen Stellen in Weinstadt (z.B. Bürgerbüro, Banken, etc.) angeboten werden.

Stelle

Status Quo:

Kurzstreckentarif		
Bsp. Endersbach nach Beutelsbach		
Einzelfahrt	Viererticket	Viererticket - eine Fahrt
1,40€ (Erw.) / 1,90€ (Kind)	9,50 € (Erw.) / 4,90€ (Kind)	2,38 € (Erw.) / 1,30€ (Kind)

Normaltarif		
Bsp. Schnait nach Benzach/BLZ		
Einzelfahrt	Viererticket	Viererticket - eine Fahrt
2,50€ (Erw.) / 1,30€ (Kind)	9,50€ (Erw.) / 4,90€ (Kind)	2,38 € (Erw.) / 1,30€ (Kind)

Antrag:

Weinstadt Ticket	
gesamtes Weinstädter Stadtgebiet	
Viererticket	Viererticket - eine Fahrt
7,50€ (Erw.) / 3,50 (Kind)	1,88€ (Erw.) / 0,88€ (Kind)

2. Haushaltsmittel für die Verbesserung von Fußwegen

9

(Produkt 54.10.0000)

Im Haushalt 2018 waren 70.000€ zur Verbesserung von Fußwegen veranschlagt. Im Stadtgebiet gibt es an dieser Stelle immer noch großen Handlungsbedarf, zum Beispiel in der Talstraße im Trappeler. **Wir beantragen daher auch für 2019 den Betrag von 70.000€ für die Verbesserung von Fußwegen vorzusehen.**

3. Haushaltsmittel für die Verbesserung von Feldwegen

10

(Produkt 54.10.0000)

Im Haushalt 2019 sind 60.000€ für die Verbesserung von Feldwegen vorgesehen. In früheren Jahren waren die Beträge höher angesetzt. **Wir beantragen daher eine Erhöhung um 40.000€ auf insgesamt 100.000€.**

4. Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED Technik

11B

(Produkt 54.10.0000)

Bei der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED Technik hinkt Weinstadt hinterher. Nachdem in den Jahren 2017 und 2018 jeweils 250.000€ für die Umstellung auf LED Technik vorgesehen waren, ist der Betrag im Haushaltsplanentwurf auf 150.000€ gesunken. **Wir beantragen diesen Betrag um 100.000€ auf insgesamt 250.000€ zu erhöhen.** Im Gegenzug sind mit 20.000€ zusätzlichen Fördermitteln zu rechnen. Es ist nicht klar, wie lange die Umstellung noch gefördert wird und die Investition rechnet sich aufgrund des zurückgehenden Stromverbrauchs bereits nach wenigen Jahren.

5. 50% Stelle Schulsozialarbeit am Bildungszentrum

7

(Produkt 36.20.0200 bzw. Stellenplan)

Von Seiten der Reinhold-Nägele-Realschule ist ein Bedarf nach einer Aufstockung der Schulsozialarbeit an den Gemeinderat herangetragen worden. **Mit diesem Antrag wollen wir dieser Bitte nachkommen und beantragen die Aufstockung der bestehenden 50% Stelle auf 100% (28.300€).**